

# Die Zukunft kommt langsam aber sicher

## Internet in Kambodscha

**Das Internet sieht einer dynamischen Zukunft entgegen. Die Hälfte der fast 15 Millionen Kambodschaner ist jünger als 25 Jahre. Und das Wichtigste: Die Zahl derer, die lesen können, steigt rasant.**

Susanne M. Müller

Die aktuelle Bevölkerungszählung (2008) zeigt: Der Anteil der lesenden Bevölkerung über sieben Jahre wuchs spektakulär innerhalb von zehn Jahren um 15,5 Prozent. Konnten 1998 nur 62,8 Prozent der Kambodschaner über sieben Jahre lesen, waren es 2008 schon 78,35 Prozent.<sup>1</sup>

Mit dem Bildungsniveau steigt zugleich die Computer- und Internetnutzung. Auch wenn sich diese im internationalen Vergleich noch auf sehr niedrigem Niveau befindet. Nur 9,8 Prozent der Kambodschaner nutzen das Internet, so eine Studie von Indochina Research aus dem Jahr 2009.<sup>2</sup> Das auf Südostasien spezialisierte Marktforschungsunternehmen untersuchte die Mediennutzung der Khmer. Dazu befragten die Forscher 1.100 Haushalte im Umkreis von 25 Kilometern der großen Städte (Phnom Penh, Battambang, Siem Reap, Kampong Som and Kampong Cham). Die Mehrzahl der Befragten – nämlich 44 Prozent – nutzt das World Wide Web, um zu surfen und Informationen zu recherchieren. Mehr als ein Viertel schickt und liest Emails. Weniger als zehn Prozent nutzen das Netz für Computerspiele oder Chats.

Fast zweidrittel der Netznutzer besucht ein Internet Cafe, um Webseiten aufzurufen. Nur fünf Prozent der Befragten haben einen Anschluss in den eigenen vier Wänden.

### Erst 1997 zum ersten Mal ins Internet

Die geringe Nutzung des Internets verwundert nicht, denn Kambodscha rangiert noch immer unter den am wenigsten entwickelten Ländern der Welt. Nur 23 Prozent

der Haushalte sind an das öffentliche Stromnetz angeschlossen.<sup>3</sup> In 85 Prozent der Dörfer im ländlichen Raum sind Autobatterien die häufigste Art der Stromversorgung. Dementsprechend begann Kambodschas Reise ins Informationszeitalter mit einigen Verzögerungen. Erst am Dienstag, den 7. Mai 1997 wurde in Phnom Penh der erste Computer des Landes im Telekommunikationsministerium ans World Wide Web angeschlossen.<sup>4</sup> Für die breite Öffentlichkeit blieb das Internet trotzdem unerreichbar. Bis zu zehn US-Dollar kostete eine Stunde Internet Ende der 1990er Jahre. Das größte Hindernis für den Aufbau des Internets war die geringe Verbreitung von Computern. Die lokale Zeitung *Cambodia Daily* schätzt die Zahl der Computer 1996 für ganz Kambodscha auf nicht mehr als 1.000.

Neben den offensichtlichen Hürden – der Armut und den hohen Kosten – kämpft Kambodscha mit technischen Herausforderungen, die die Expansion des Internets behindern: Das Land besitzt nicht genügend Festnetzleitungen – lange Zeit die einzige Möglichkeit zum Einwählen ins Internet.<sup>5</sup> In den Anfangszeiten des Internets war die Abbildung von Texten in Khmer nur als JPG oder BMP möglich, was zu langen Ladezeiten führte und entsprechend für hohe Kosten sorgte. Denn das Khmer Alphabet besteht aus 150 Buchstaben, eine Standard Tastatur verfügt aber nur über 47 Tasten. Um alle Buchstaben entsprechend abbilden zu können, greifen Kambodschaner auf Tastenkombinationen, die gleichzeitig gedrückt werden, zurück. Je nachdem wie ein Text formatiert werden soll, variieren die Tastenkombinationen. Das heißt, wenn ein Computer nicht über den ursprünglichen Font des Textes verfügt, ist der Text auf einem anderen Computer nicht mehr verständlich. Erschwerend kommt



Das Netz ist Sache der Jugend ...

Die Autorin arbeitet als freie Redakteurin und Gutachterin. Von 2002 bis 2008 war sie für DED und GTZ in Kambodscha als Beraterin tätig.



... und eine Frage des Einkommens.

hinzu, dass in Khmersätzen Wörter ohne Leerzeichen aneinandergereiht werden. Ohne einen universal einsetzbaren UNICODE, war die Anzeige dynamischer Webseiten mit Khmerschrift nicht möglich. Entsprechend gering war die Anzahl an Webseiten mit Inhalten in Khmer. Da Kambodscha mit seinen 14 Millionen Einwohnern einen relativen kleinen Markt bildet und damit für die Wirtschaft uninteressant war, mussten die Khmer bis 2007 auf einen UNICODE warten, der die Abbildung der Khmer Schrift im Internet ermöglicht.

Im Juni 2001 zählte Kambodscha daher nur etwa 8.000 Internetnutzer. Auch wenn Kambodscha noch immer eine der geringsten Internet Durchdringungen in Südostasien aufweist, wächst die Zahl der Nutzer. Internationale Organisationen treiben die Expansion des Internets voran. Anfang 2003 bauten Asia Foundation, USAID und Microsoft ein landesweites Netzwerk von Gemeindeinformationszentren. Die Informationszentren in 22 Provinzen sollten im Vorfeld der Parlamentswahlen einen Zugang zu ungefilterten Informationen sicherstellen. Innerhalb von nur zwei Jahren recherchierten 40.000 Bürger an den Computern der Informationszentren. Etwa 25.000 lernten Suchmaschinen und Emailprogramme zu nutzen. Gleichzeitig bauten Projektmitarbeiter das erste Web-Portal in Khmer auf. 32 Millionen Klicks verzeichnete das Portal in den ersten zwei Jahren. 2005 zählte die Internationale Telekommunikation Gewerkschaft bereits 41.000 Internetnutzer, die meisten kommen aus Phnom Penh, Siem Reap und Sihanoukville.

Die IT Revolution kommt ein Jahr später mit der ersten drahtlosen Breitband Verbindung für die Hauptstadt Phnom Penh. Trotz der Erweiterung des Angebots sind die Preise für Internetnutzung und Strom unter den Höchsten weltweit. Beim *Digitalen Opportunity Index (DOI)* der UN liegt Kambodscha 2007 daher nur auf Rang 149 (von 181).<sup>6</sup> Der DOI misst zehn Indikatoren, wie beispielsweise die Netzwerk Infrastruktur, die ICT Kompetenz, die Dauer und Intensität der Internetnutzung. 2010 sind bereits 16 Internet-Dienstleister auf dem kambodschanischen Markt tätig. Gleichzeitig stieg die Bandbreite der Verbindungen ständig von bis zu 6 Megabit pro Sekunde in 2001 auf 250 Megabit pro Sekunde in 2008. Neben den Fiberglas Leitungen von Thailand und Vietnam nach Kambodscha arbeitet das Regierungsunternehmen Telecom Cambodia an Backbone Verbindungen rund um den Tonle Sap und zur laotischen Grenze. Auch an einer unterirdischen Verbindung nach Singapur wird zurzeit gebaut.<sup>7</sup>

Trotz dieser Dynamik bleibt die Internetnutzung in Kambodscha noch den Gebildeten und Reichen vorbehalten. Da verwundert es nicht, dass die wohl prominenteste Webseite Kambodschas dem früheren König Norodom Sihanouk gehört. Seit 2002 postet der

heute 86-jährige regelmäßig seine Weltanschauungen ins Netz. König Sihanouk kommentiert auf seiner Seite politische Ereignisse. Er fordert die Jugend auf, selbst in Onlineforen und Blogs aktiv zu werden. Sein Werben für den digitalen Meinungs austausch wirkt. Mittlerweile eifern über 100 Blogger dem König nach. 2007 trafen sie sich zum ersten Kambodschanischen Blogger Gipfel.<sup>8</sup> Die Organisatoren wollten Studenten, Blogger, Autoren, Journalisten und IT Experten aus dem In- und Ausland zusammenbringen, um zu diskutieren, wie Informationstechnologie und Web 2.0 ihr Studium, ihre Arbeit und ihre Leben verbessern können. Denn die technische und die ökonomische Verfügbarkeit sind immer noch zwei Seiten einer Medaille. Mit dem monatlichen Verdienst eines Lehrers von 30 US-Dollar, ist ein Internetanschluss außerhalb jeder finanziellen Möglichkeit. Die wirtschaftliche Diskrepanz zwischen der ländlichen und städtischen Bevölkerung spiegelt die Diskrepanz von Telefonleitungen und Internetnutzung. Nicht nur die Blogger sind sich bewusst: Noch ist es ein weiter Weg bis das Internet alle Kambodschaner erreicht hat.

#### Anmerkungen

- 1) National Institute of Statistics: Cambodia Population Census 2008, Phnom Penh, 2009.
- 2) [www.Indochinaresearch.com](http://www.Indochinaresearch.com) und vergleiche <http://www.sea-globe.com/indicators/283-september-2009-sea-globe-poll-compiled-by-indochina-research> (20.12.2009)
- 3) National Institute of Statistics: CAMBODIA SOCIO-ECONOMICS SURVEY (CSES) 2007, Phnom Penh, 2009.
- 4) Garella, Rich: »Internet Provider Now On-Line«, In: The Cambodia Daily, May 7, 1997.
- 5) International Telecommunication Union: Khmer Internet: Cambodia Case Study, Geneva 2002.
- 6) World Information Society Report 2007 <http://www.itu.int/ITU-D/ict/doi/material/WISR07-chapter3.pdf>
- 7) Oan, Sorasak; Chrivm, Kosona: »kh Cambodia«, In: Digital Review of Asia Pacific 2009-2010, S. 167-174.
- 8) <http://www.cloggersummit.net/>